

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 20 (1913)
Heft: 27

Artikel: Zum Abonnement
Autor: Frei, C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-534533>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Blätter“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 4. Juli 1913. || Nr. 27 || 20. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Paul Diebold in Rickenbach (Schwyz) und Laur. Rogger, Hitzkirch, Herr Lehrer J. Seiz, Amden (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln. Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten, Inserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:

Verbandspräsident Hr. Lehrer J. Seiz, St. Friben; Verbandskassier Hr. Lehrer Alf. Engeler, Lachen-Bonwil (Heft IX 0,521).

Inhalt: Zum Abonnement. — Pädagogische Briefe aus Kantonen. — Die modernen pädagogischen Probleme im Lichte christlicher Weltanschauung. — Von unserer Krankenkasse. — Schul-Mitteilungen. — Literatur. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate. — Beilage: Zur Reform des Auftrages. — Ein Urteil aus Spanien über Dr. Förster. — Zum Kapitel Religionslehre. —

Zum Abonnement.

Wenig! Wir stehen in der Abonnentenzahl auf der Höhe, die wir bislang noch nie erreicht. Dank der Einsicht und dem Opferfinn der kath. Lehrerschaft und der weisichtigen Mithilfe der hochw. H. Geistlichen. Stolz brauchen wir nicht zu sein, wir sind immer noch nicht bei jener Zahl, die, — ideal gedacht, — nach den Ansichten vieler erreicht werden sollte. Doch, redaktionell befriediget das Resultat. —

Das zweite Semester sollte noch Zuwachs bringen. Wir erwarten ihn und täuschen uns zweifellos nicht. Probenummern sind versandt. Und wir denken, auch die jüngere Lehrerschaft und der jüngere Klerus versteht die Zeichen der Zeit auch in schulpolitischen Hinsicht. Wir wollen vom Resultate berichten, wenn der Augenblick gekommen. Immerhin seien unsere alterprobten Gönner eingeladen, das in Ihren Kreisen Mögliche zu tun, um dem genommenen Anlauf zum Erfolg zu verhelfen.

Wir sind **eine** Familie und partizipieren alle an der Zunahme der Abonnentenzahl. Also Hand ans Werk, Nachschau halten, Anregung bieten und Solidarität bekunden! —

Was wir redaktionell wollen und bieten, das ist bekannt. Wir im kath. Lehrerverein müssen unser Programm nicht verschleiern; wir müssen keine Anträge befürchten, welche die Haltung des Vereins in religiösen und konfessionellen Dingen klarer festlegen will. Unsere Haltung in dieser Richtung war und ist katholisch-konfessionell in treuer Waffenbrüderschaft mit den Bestrebungen der evangelisch-konfessionellen Richtung. Aber auch **im scharfen Gegensatz** zum Vertuschungsprogramm derer, die religiös und konfessionell wohl **Absichten** haben, aber die Feststellung eines klaren Programmes ablehnen müssen. Also ohne weitere Erläuterung: neue Abonnenten sind willkommen. Wir stehen auf dem Boden, auf dem wir seit 17 Jahren immer stunden: **fortschrittlich, lehrerfreundlich**, beides im Sinne der kath. Kirche, die nach Ansicht des berühmten Protestanten von Kaumer die Mutter des Lehrerstandes und der Volksschule ist und beider Gönnerin bleibt. Alle herbei, die auch in Schulfragen ausgesprochen und furchtlos kath.-konfessionell sein wollen.

Einriedeln, 30. Juni 1913

G. Frei.

Pädagogische Briefe aus Kantonen.

1. **Bern.** Die Lehrwerkstätten der Stadt Bern versenden den 25. Jahresbericht. Er behandelt Organisation der Anstalt, Behörden und Allgemeines. Daneben bietet er Bericht über den Unterricht im Jahre 1912 und einen Schulbericht. Wir zitieren einige lesbare Sätze aus einem Lehrvertrage:

§ 4 **Verpflichtungen des Lehrlings oder seiner Eltern** (gesetzlichen Vertreter).

a) Unbedingter Gehorsam gegenüber allen Vorgesetzten und pünktliches Befolgen der Werkstattordnung und der übrigen Reglemente.

b) Sittsames, würdiges Betragen in und außer der Werkstätte.

Pünktlichkeit, Fleiß und Aufmerksamkeit in allen Obliegenheiten. Reinlichkeit in jeder Beziehung. Möglichste Förderung der Interessen der Lehrwerkstätten.

c) Sollten bei einem Lehrlinge wegen seiner Zugehörigkeit zu irgend einem Vereine Unzulänglichkeiten entstehen oder nachteilige Einflüsse sich geltend machen, so behält sich die Kommission vor, dem Lehrling das Recht, der fraglichen Gesellschaft weiter anzugehören, zu entziehen.